



Datum *Januar 2020*

Unser Zeichen 81.06.01

Telefon +49 221 3771-0

Durchwahl 3771-3 15

Telefax +49 221 3771-7315

RGRE - FÖRDERBRIEF 1/2020

Bearbeitet von
Mascha Gerwin

Förderbrief

für

Kommunalpolitiker und Kommunalpolitikerinnen

in Rat und Verwaltung

IN EIGENER SACHE

Bitte teilen Sie uns mit, wenn sich Ihre E-Mail-Anschrift ändert.

Schicken Sie uns einfach eine E-Mail an: [foerderbrief\(at\)rgre.de](mailto:foerderbrief(at)rgre.de).

Bitte fügen Sie dieser E-Mail auch Ihre Anschrift sowie Ihre Mitgliedsnummer bei.

Wir danken für Ihre Hilfe und wünschen angenehme Lektüre.

Ihr RGRE-Team

Hinweis: Die im Förderbrief aufgeführten Informationen sind mit größter Sorgfalt recherchiert. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der genannten Daten können wir allerdings keine Gewähr übernehmen.



Inhaltsverzeichnis

I. AUSSCHREIBUNGEN UND AUFRUFE	2
Nächste Antragsfristen für Erasmus+ Schulpartnerschaften und Fortbildungsprojekte.....	2
Sonderförderung für deutsch-griechische Jugendbegegnungen.....	2
Horizon 2020 fördert Projekte zum Thema klimaresistente und multimodale Städte	3
Förderung für kulturelle Kooperationsprojekte mit dem Westbalkan	3
Programm „Kreatives Europa“ fördert Europäische Filmfestivals und Festivalnetzwerke	4
SKEW startet Aufruf zur achten Phase der kommunalen Klimapartnerschaften	4
SKEW unterstützt Qualifizierung syrischer Geflüchteter in deutschen Kommunalverwaltungen	4
II. VERÖFFENTLICHUNGEN/KONSULTATIONEN.....	5
Europapolitische Forderungen des Deutschen Städtetags.....	5
Konsultation zur Bewertung der EU-Drogenstrategie 2013-2020.....	5
Konsultation zur ESF-Unterstützung für allgemeine und berufliche Bildung	5
III. VERANSTALTUNGEN/WETTBEWERBE.....	6
Infotag „Europa fördert Kultur“ des Landschaftsverbands Rheinland	6
EU-Woche für nachhaltige Energie vom 22. bis 26. Juni 2020 in Brüssel.....	6



I. AUSSCHREIBUNGEN UND AUFRUFE

Nächste Antragsfristen für Erasmus+ Schulpartnerschaften und Fortbildungsprojekte

Dieses Jahr stehen Deutschland im Erasmus+-Programm rund 55 Millionen Euro für Fortbildungen und Partnerschaftsprojekte im Schulbereich zur Verfügung.

Mobilitätsprojekte für Schulpersonal – Europäische Fortbildungen

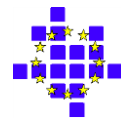
Aktuell können Anträge für europäische Fortbildungsprojekte für Schulpersonal gestellt werden. Unter dieser sog. Leitaktion 1 werden z.B. Fortbildungskurse in Europa, Job-Shadowings und Unterrichtstätigkeiten bei Partnereinrichtungen gefördert. Ziel ist es, die Unterrichtsqualität zu verbessern und Kompetenzen wie Mehrsprachigkeit und interkulturelle Kenntnisse zu fördern. Beispielsweise könnten Lehrerinnen oder Lehrer an einer Partnerschule zum Thema Inklusion hospitieren; Fremdsprachenlehrkräfte können in entsprechenden Ländern im Rahmen von Fortbildungskursen ihre Sprachkenntnisse auffrischen und ausbauen. Die nächste Frist für Anträge für europäische Fortbildungsprojekte endet am Mittwoch, 5. Februar 2020 um 12 Uhr mittags. [Weitere Informationen finden Sie unter diesem Link.](#)

Erasmus+-Schulpartnerschaften

Begegnungen von Schülerinnen und Schülern stehen im Fokus der sog. Leitaktion 2, den Erasmus+-Schulpartnerschaften. Mögliche Themen für die Projektarbeit sind z.B. demokratische Bildung, die Förderung interkultureller Kompetenzen und Toleranz in der Schule. Gegenseitige Besuche und die gemeinsame Arbeit an einem Thema sollen Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern einen authentischen Einblick in andere europäische Kulturen und Mentalitäten eröffnen und neue Perspektiven ermöglichen. Auch individuelle Schüleraustausche von zwei bis 12 Monaten an einer Partnerschule sind möglich. Die nächste Frist für Anträge zur Förderung von Schulpartnerschaften endet am Dienstag, 24. März 2020 um 12 Uhr mittags. [Weitere Informationen finden Sie unter diesem Link.](#)

Sonderförderung für deutsch-griechische Jugendbegegnungen

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend möchte den deutsch-griechischen Jugendaustausch erweitern und intensivieren und stellt, befristet bis 31.12.2020, im Rahmen eines Sonderprogramms Fördermittel zur Verfügung. Gefördert werden gemeinsame Aktivitäten deutscher und griechischer Teilnehmenden (die Zahl soll ausgeglichen sein), wie Programme der kulturellen Jugendarbeit, der sportlichen Jugendbildung unter Einbeziehung landeskundlicher Elemente, gewerkschaftliche Jugendarbeit sowie Programme von Jugendgemeinschaftsdiensten und Programme im Rahmen der Gedenkstättenarbeit. Die Teilnehmenden müssen zwischen 8 und 26 Jahre alt sein. Für die Förderung gelten die in den Richtlinien des Kinder- und Jugendplans des Bundes festgelegten Sätze von bis zu 24 Euro pro Tag und Teilnehmenden für Jugendbegegnungen und 40 Euro für die Teilnehmenden an Fachkräfteprogrammen. Auch Honorare für die Verdolmetschung und Reisekosten können (nach festgelegten Pauschalen) gefördert werden. [Anträge](#) können jederzeit beim BMFSFJ (Referat 504) gestellt werden. Weitere Informationen finden Sie [unter diesem Link.](#)



Horizon 2020 fördert Projekte zum Thema klimaresistente und multimodale Städte

Zum Thema „Die Replikation innovativer und getesteter Mobilitätslösungen für den urbanen, peri-urbanen und ländlichen Raum beschleunigen und integrieren“ werden Projektvorschläge gesucht, die jeweils mit einer bis 1,5 Millionen Euro gefördert werden. Die Projekte sollen Unterstützungen und Dienstleistungen für mindestens 20 Kommunen oder kommunale Organisationen bieten. Mindestens ein Drittel der involvierten Orte sollten in Gebieten liegen, die schnelle ökonomische und soziale Veränderungen erfahren. Verschiedene Aktivitäten sollten durchgeführt werden: Unterstützung der Entwicklung und Umsetzung innovativer Mobilitätslösungen in vier Bereichen (Investitionen in und Management des Transportnetzes, Unterstützung des ‚modal shift‘ zu energieeffizienteren, sicheren und aktiveren Beförderungsarten von Personen und Gütern, neue Geschäftsmodelle im öffentlichen und privaten Verkehr sowie die Unterstützung von Mobilitätsaktivitäten im Rahmen der European Innovation Partnership in Smart cities and communities) sowie die Entwicklung und Umsetzung eines Programms maßgeschneiderter Maßnahmen des capacity buildings und institutionellen Netzwerkes.

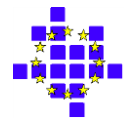
In einem zweiten Aufruf geht es um vertikale urbane Mobilitätslösungen (Urban Air Mobility), also Dronen und ähnliche Lufttransportmittel. Zur Vorbereitung auf den Einsatz solcher Transportmittel sollen Projektvorschläge eine Wissensgrundlage bereitstellen und Empfehlungen für die Politik erarbeiten.

Detaillierte Informationen zu beiden Aufrufen (auf Englisch) finden Sie [unter diesem Link](#). Anträge können bis zum 21. April 2020 um 17 Uhr eingereicht werden.

Förderung für kulturelle Kooperationsprojekte mit dem Westbalkan

Im Rahmen des Programms Kreatives Europa fördert die EU die kulturelle, grenzüberschreitende Zusammenarbeit innerhalb der Westbalkanregion und der EU-Mitgliedstaaten und die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Kultur- und Kreativwirtschaft in diesen Regionen. Voraussetzung ist die Kooperation von mindestens fünf Organisationen, von denen mindestens zwei in einem EU-Mitgliedsstaat und zwei in einem Westbalkanland (Albanien, Bosnien und Herzegowina, Kosovo, Montenegro, Nordmazedonien und Serbien) ansässig sein müssen. Antragsberechtigt sind u.a. auch öffentliche Einrichtungen, die im Kultur- und Kreativbereich tätig sind. Förderfähig sind Projekte mit folgenden Prioritäten: Kapazitätenaufbau, Mobilität (z.B. Stärkung der transnationalen Verbreitung von Kultur- und Kreativwerken und der transnationalen Mobilität von Kultur- und Kreativakteur*innen, z.B. durch Residencies) und interkultureller Dialog.

Die Einreichfrist endet am 17. März 2020 um 17 Uhr. Die Projekte sollen zwischen dem 1. Januar 2021 und dem 31. März 2021 starten und 24 bis 48 Monate lang laufen. Es werden maximal 85 Prozent der förderfähigen Gesamtkosten gefördert, die Fördersumme beläuft sich auf 100.000 bis 500.000 Euro. [Weitere Informationen finden Sie hier](#).



Programm „Kreatives Europa“ fördert Europäische Filmfestivals und Festivalnetzwerke

Europäische Filmfestivals, die zwischen dem 1. November 2020 und dem 30. April 2021 stattfinden, können über das Teilprogramm MEDIA mit Pauschalsummen zwischen 19.000 Euro und 75.000 Euro gefördert werden. Voraussetzung ist, dass mindestens 70 Prozent des Festivals aus Filmen besteht, deren Herkunftsländer (mind. 15) am Teilprogramm MEDIA teilnehmen. Die Festivals sollen die Themen Publikumsentwicklung, vor allem für das junge Publikum, sowie Filmbildung berücksichtigen, ebenso wichtig ist die Zusammenarbeit mit anderen Festivals, auch über die Festivalzeit hinaus.

Auch die Gründung neuer Festivalnetzwerke aus MEDIA Ländern kann gefördert werden, um den Austausch von Know-How und gemeinsame Veranstaltungen zu unterstützen. Zu einem solchen Netzwerk müssen mindestens drei Organisationen aus verschiedenen Ländern gehören.

[Weitere Informationen finden Sie hier](#). Die Einreichfrist endet in beiden Fällen am 23. April 2020.

SKEW startet Aufruf zur achten Phase der kommunalen Klimapartnerschaften

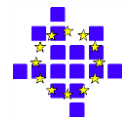
Das Projekt „Kommunale Klimapartnerschaften“ der Servicestelle Kommunen in der einen Welt startet im Jahr 2020 in seine achte Phase. Die Servicestelle sucht dafür deutsche Städte, Landkreise und Gemeinden, die mit einer Kommune aus einem afrikanischen, süd- oder südostasiatischen Land partnerschaftlich verbunden sind oder die eine solche Partnerschaft begründen wollen.

Interessensbekundungen können bis Sonntag, 15. März 2020 eingereicht werden. Weitere Informationen finden Sie auf der [Webseite der SKEW](#). [Den Aufruf können Sie hier herunterladen](#).

SKEW unterstützt Qualifizierung syrischer Geflüchteter in deutschen Kommunalverwaltungen

Im Rahmen der Initiative „Kommunales Know-how für Nahost“ bietet die Servicestelle Kommunen in der einen Welt 2020 fünf deutschen Kommunen wieder Unterstützung bei der Qualifizierung von syrischen Geflüchteten in der Kommunalverwaltung an. Ziel ist die Vermittlung von Verwaltungswissen, das zukünftig für den Auf- und Ausbau kommunaler Strukturen in Syrien relevant werden kann. Der Aufruf zur Interessensbekundung wird im Januar 2020 veröffentlicht.

[Mehr Informationen finden Sie auf der Webseite der Initiative Kommunales Know-how für Nahost](#).



II. VERÖFFENTLICHUNGEN/KONSULTATIONEN

Europapolitische Forderungen des Deutschen Städtetags

Die Städte fordern das Europäische Parlament und die Europäische Kommission auf, den europäischen Zusammenhalt zu fördern und überzeugende Antworten auf die drängenden Fragen unserer Zeit zu finden. Daran wollen die Städte mit aller Kraft mitarbeiten. Vor dem Arbeitsbeginn der neuen Kommission am 1. Dezember legte der Deutsche Städtetag europapolitische Forderungen zu sieben zentralen Themenbereichen für die EU-Legislaturperiode vor. Eine zentrale Aufgabe der Europapolitik ist es nach Ansicht der Städte, den europäischen Zusammenhalt zwischen den Mitgliedsstaaten zu fördern. Dies beginne beim Zusammenleben der Menschen vor Ort.

Die europapolitischen Forderungen des Deutschen Städteages zeigen beispielhaft auf, bei welchen Themen die Auswirkungen auf die Städte im Sinne der Bürgerinnen und Bürger explizit mitgedacht werden müssen. Konkrete Aufgaben der EU in der neuen Wahlperiode seien etwa die sozialen Sicherungssysteme besser zu koordinieren, Nachhaltigkeit, Klimaschutz sowie das bessere Regulieren von Online-Plattformen. [Die Broschüre können Sie hier kostenlos herunterladen.](#)

Konsultation zur Bewertung der EU-Drogenstrategie 2013-2020

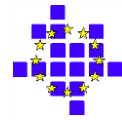
Die Europäische Kommission möchte zum Ende des Zyklus die Meinungen der Interessensträger zur EU-Drogenstrategie 2013-2020 und zum EU-Aktionsplan zur Drogenbekämpfung 2017-2020 einholen. Aus diesem Grund führt sie eine öffentliche Konsultation durch, die die Wirksamkeit, Effizienz, Relevanz und Kohärenz der Maßnahmen untersuchen soll. Themen der Strategie waren zum Beispiel die Verringerung der Nachfrage und Verringerung des Angebots sowie Querschnittsthemen wie internationale Zusammenarbeit. Dazu sollen auch die Meinungen regionaler und kommunaler Behörden und Verwaltungen eingeholt werden.

Alle weiteren Informationen zu dieser Konsultation finden Sie [unter diesem Link](#). Frist für die Beteiligung an der Konsultation ist der 4. Februar 2020.

Konsultation zur ESF-Unterstützung für allgemeine und berufliche Bildung

Die Kommission möchte die Wirksamkeit der Unterstützung aus dem Europäischen Sozialfonds für allgemeine und berufliche Bildung im Zeitraum 2014-2018 bewerten und führt dazu eine öffentliche Konsultation durch. Es soll beurteilt werden, ob die EU-Initiativen dazu beigetragen haben, den frühzeitigen Schulabgang zu verringern oder zu verhindern, den gleichberechtigten Zugang zu Bildung und lebenslangem Lernen für alle zu fördern, die berufliche Bildung zu fördern und die Effizienz und den Zugang zur Hochschulbildung weiter zu verbessern. Zusätzlich möchte die Kommission ermitteln, welche Art der Unterstützung am wirksamsten war. Dazu sind u.a. auch öffentliche Stellen, Gemeinden und Verwaltungsbehörden eingeladen, einen entsprechenden Online-Fragebogen auszufüllen.

Alle weiteren Informationen zu dieser Konsultation finden Sie [unter diesem Link](#). Frist für die Beteiligung an der Konsultation ist der 24. Februar 2020.



III. VERANSTALTUNGEN/WETTBEWERBE

Infotag „Europa fördert Kultur“ des Landschaftsverbands Rheinland

Am 23. Januar veranstaltet der Landschaftsverband Rheinland in Köln von 9:30 Uhr bis 17 Uhr einen Infotag zum Thema „Europa fördert Kultur – EU-Förderprogramme für Kultur“. In Kurzvorträgen werden acht verschiedene EU-Förderprogramme aus dem Kulturbereich vorgestellt, darunter Europa für Bürgerinnen und Bürger, Horizont 2020, Kreatives Europa, Interreg und Erasmus+. Die Veranstaltung richtet sich u.a. an Kultureinrichtungen, Vereine, Kommunen und regionale Behörden und ist kostenlos. Anmelden können Sie sich unter <https://pretix.eu/CEDKULTUR/efklvr>, dort finden Sie auch alle Informationen zum Infotag. Das Programm finden Sie [hier](#). Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Christiane Dohms (info@ced-kultur.eu).

EU-Woche für nachhaltige Energie vom 22. bis 26. Juni 2020 in Brüssel

Seit 2006 führt die Europäische Kommission regelmäßig die EU-Woche für nachhaltige Energie durch. Es ist die größte Veranstaltung dieser Art in Europa. Im Rahmen unterschiedlichster Aktivitäten sollen so sichere, saubere und effiziente Energien gefördert werden. Zu den wichtigsten Programmpunkten gehört eine mehrtägige Konferenz in Brüssel (23. bis 25. Juni 2020), ergänzt durch ein Networking Village mit einer Messe, Vorträgen und dem sog. Energy Lab. Auch lokale Organisationen können sich in allen EU-Mitgliedsstaaten durch die Veranstaltung von Energy Days im Mai oder Juni mit einbringen. Ein weiterer Höhepunkt ist die Verleihung der EU Sustainable Energy Awards am 23. Juni 2020 in Brüssel.

Die Registrierung für die Teilnahme an der EU Sustainable Energy Week wird im April eröffnet. Um eine eigene Session bei der Konferenz abzuhalten, muss bis 20. Januar eine Bewerbung eingereicht werden. Die Frist für die Teilnahme am Wettbewerb um die Sustainable Energy Awards endet am 27. Januar 2020. Diese und alle weiteren Informationen finden Sie unter <https://www.eusew.eu/>.